



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

bärte und waren größtentheils seine Handwerksgeossen.

Bei der immer mehr zunehmenden Unzufriedenheit der Bürger nahm endlich der Rath seine Zuflucht zu Karl IV, welcher damals in Böhmen vieles zu schlichten hatte. Dieser schickte Conrad von Heydeck als Bevollmächtigten nach Nürnberg, um die Sache auszugleichen, er konnte aber trotz aller angewandten Mühe keinen Vergleich zwischen der Bürgerschaft und dem Rath zu Stande bringen. Mittlerweile hielten die Auführer ihre Zusammenkünfte in dem Kreuzgange des Dominikaner-Klosters, wo sie von einem Mönche belauscht wurden, als sie sich eben verabredeten, daß sie am Mittwoch nach Pfingsten (1349) das Rathhaus stürmen und die Rathsglieder erschlagen wollten. Dieser Mönch machte sogleich dem kaiserlichen Bevollmächtigten die Anzeige hievon, worauf Conrad von Heydeck die Rathsherrn aufforderte, mit ihm die Stadt zu verlassen, indem er es für sehr gefährlich halte, noch länger zu verweilen. Nur sechs Rathsglieder folgten dieser Aufforderung und gingen mit ihm nach Heydeck, die übrigen, nicht